

211810068
Hauptseminar

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Heidelberg um 1600. Regionale Bedeutung und europäische Ausstrahlung einer Residenz am Vorabend des Dreißigjährigen Krieges

| | |
|---------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Zeit | Di., 9:45-11:15 Uhr |
| Ort | M 17.14 |
| Beginn | 10.04.2018 |
| Inhalt | Das vornehmste weltliche Kurfürstentum und namentlich dessen Hauptresidenz, das wissenschaftlich und literarisch ambitionierte Heidelberg mit seiner üppigen höfischen Festkultur, strahlten an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert eine ungeweine Faszinationskraft aus. Die Kurpfalz sei, so formulierte es 1592 selbstbewusst ein Ratgeber des Kurfürsten, „die ruestcammer des teutschen lands [...] wider aller tyrannen tyranneri“. In Heidelberg wurden ehrgeizige politische Projekte von europäischer Dimension entworfen. Welche Faktoren und Weichenstellungen ermöglichten eine solche Kraftentfaltung, welche Chancen, aber auch welche Gefahren waren damit verbunden? Diese und andere Fragen sollen am Beispiel ausgewählter zeitgenössischer Quellen diskutiert und vertieft werden. |
| Literatur | J. Bahlcke: Landesherrschaft, Territorien und Staat. München 2012; E. Mittler (Hg.): Heidelberg. Geschichte und Gestalt. Heidelberg 1996; M. Schaab: Geschichte der Kurpfalz, Bd. 2. Stuttgart u.a. 1992; E. Wolgast: Konfessionsbestimmte Faktoren der Reichs- und Außenpolitik der Kurpfalz 1559-1620. In: H. Schilling (Hg.): Konfessioneller Fundamentalismus. Religion als politischer Faktor im europäischen Mächtesystem um Frühe Neuzeit um 1600. München 2007, 167-187. |
| Scheinanforderungen | Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Seminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist. |
| Sonstiges | |
| Max. Teilnehmer | 25 |
| Modul | B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit, Kernwahlpflichtbereich 2: Landesgeschichtliches Modul, Ergänzungswahlpflichtbereich: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul 1: Themen moderner Geschichtswissenschaft, Themenmodul 4: Wissen und institutionelle Macht, Forschungsmodul Historische Forschung; LA GymPo: Erweiterungsmodul Neuzeit, Vertiefungswahlpflichtbereich: Themen der Neuzeit; B.A. gymn. LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.Ed. gymn. LA: Master-Vertiefungsmodul Forschungskontroversen, Themen der Neuzeit |

211810067
Hauptseminar

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim
Unterwegs sein in Europa. Über Reisen, Reiseführer und Reiseberichte in der Frühen Neuzeit (1500-1800)

Zeit Mi., 9:45-11:15 Uhr

Ort M 17.14

Beginn 11.04.2018

Inhalt Sich in früheren Jahrhunderten auf eine Reise zu begeben, war nicht nur beschwerlich, mit erheblichen Kosten verbunden und häufig ein gefährliches Abenteuer. Es war auch eine intellektuelle Herausforderung. Zum einen bedurfte es eines gewissen Vorwissens über die Zielorte der eigenen Reise, über mögliche Ansprechpartner, Bildungseinrichtungen und politisch-gesellschaftliche Konstellationen. Zum anderen wurde das eigene Weltbild permanent erweitert, unter Umständen aber auch radikal in Frage gestellt. Wann nahmen Menschen die Beschwerden einer Reise auf sich? Wie verarbeiteten die Reisenden ihre Erlebnisse? Auf was wiesen die in dieser Phase entstehenden Reiseführer hin? Und welche Funktion hatten ihre Reisebeschreibungen? Diese und andere Fragen werden im Seminar an ausgewählten Beispielen quellennah erörtert und diskutiert.

Literatur H. Th. Gräf/R. Pröve: Wege ins Ungewisse. Reisen in der Frühen Neuzeit 1500-1800, Frankfurt am Main 1997; X. v. Ertzdorff/D. Neukirch (Hg.): Reisen und Reiseliteratur im Mittelalter und in der Frühen Neuzeit. Amsterdam 1992; A. Maczak/H. J. Teuteberg (Hg.): Reiseberichte als Quellen europäischer Kulturgeschichte, Wolfenbüttel 1982.

Scheinanforderungen Regelmäßige Mitarbeit, 15minütiges Referat (inkl. Thesenpapier), das zu einer in der letzten Sminarsitzung einzureichenden schriftlichen Hausarbeit auszuarbeiten ist.

Sonstiges

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit, Ergänzungswahlpflichtbereich: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul 1: Themen moderner Geschichtswissenschaft, Themenmodul 1: Raum und Mobilität, Forschungsmodul Historische Forschung; LA GymPo: Erweiterungsmodul Neuzeit.; Vertiefungswahlpflichtbereich: Themen der Neuzeit; B.A. gymn. LA: Erweiterungsmodul Neuzeit; M.Ed. gymn. LA: Master-Vertiefungsmodul Geschichtstheorie, Themen der Neuzeit

211810069

Bahlcke, Prof. Dr. Joachim

Übung

Vom Amerikanischen Unabhängigkeitskrieg zur russischen Armee und weiter nach Syrakus – das literarische Werk des Weltenbummlers Johann Gottfried Seume (1763-1810) als historische Quelle

Zeit

Di., 14:00-15:30 Uhr

Ort

M 17.14

Beginn

10.04.2018

Inhalt

Was für ein Mann – und was für ein Leben! Auf dem Weg nach Paris von hessischen Soldatenwerbern überwältigt, an die Engländer zum Kampf in den nordamerikanischen Kolonien vermietet, später in russischen Diensten an der Niederwerfung eines Aufstands in Polen beteiligt, dann als Reisender und Schreiber auf der Suche nach einer menschenwürdigen Lebensform, um sich den gesellschaftlichen Zwängen seiner Zeit zu entziehen. Seume ist mehr als ein begabter Reiseschriftsteller – er ist Ohren- und Augenzeuge einer Fülle gesellschaftlicher und politischer Ereignisse in den bewegenden Jahrzehnten um 1800, Beobachter und Kommentator zugleich. Inwieweit lassen sich seine Texte als historische Quellen lesen und nutzen? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der Übung, die zeigen soll, dass Mobilität und Internationalität keine Erfindungen der Moderne sind.

Literatur

J. G. Seume: Mein Leben. Hg. v. J. Drews. Stuttgart 1991; B. Preisendörfer: Der waghalsige Reisende. Johann Gottfried Seume und das ungeschützte Leben. Berlin 2012.

Scheinanforderungen

Erwartet wird von den Teilnehmern die Übernahme einer Stundenvorbereitung, die in der Lektüre und Bearbeitung eines Quellentextes basiert und in die Diskussion überleiten soll.

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.:Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit, Ergänzungswahlpflichtbereich: Ergänzung Neuzeit; LA GymPo: Neuere Geschichte in der Praxis, Erweiterungsmodul Neuzeit; B.A. gymn. LA: Neuere Geschichte in der Praxis, Erweiterungsmodul Neuzeit

| | |
|---------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 211810070 | Bahlcke, Prof. Dr. Joachim |
| Kolloquium | Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden / Kolloquium zum Hauptseminar |
| Zeit | Mi, 18:00-19:30 Uhr |
| Ort | M 8.041 (Dienstzimmer Prof. Bahlcke) |
| Beginn | 11.04.2018 |
| Inhalt | <p>Das Kolloquium kombiniert das einstündige Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden mit dem Kolloquium zum Hauptseminar des MA-Moduls „Raum und Mobilität“ und „Wissen und institutionelle Macht“. Es wendet sich an Examenskandidaten und Doktoranden, aber auch an die betreffenden Hauptseminarteilnehmer des MA-Studiengangs sowie allgemein an fortgeschrittene Studierende mit Interesse an Themenfeldern und Methodendiskussionen der europäischen Frühneuzeit-Forschung. In der Lehrveranstaltung werden laufende Arbeitsvorhaben sowie neuere Interpretationsansätze – auch in Verbindung mit dem Hauptseminar – vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Es wird um Anmeldung und kontinuierliche Teilnahme gebeten. Die Termine des Kolloquiums werden in der ersten Sitzung am 11. April 2018 bekannt gegeben.</p> |
| Literatur | |
| Scheinanforderungen | |
| Sonstiges | Es wird um Anmeldung und kontinuierliche Teilnahme gebeten. |
| Max. Teilnehmer | 25 |
| Modul | B.A.: Ergänzungsmodul Abschluss; M.A.: Themenmodul 1: Raum und Mobilität, Themenmodul 4: Wissen und institutionelle Macht, Forschungsmodul Historische Forschung; LA GymPo: Vertiefungsmodul Abschluss |

211810071
Proseminar

Joisten, Anna
Methode und Theorie

Zeit Di., 9:45-11:15 Uhr

Ort M 17.13

Beginn 10.04.2018

Inhalt Das Proseminar führt in die Theorien und die Methodik der Geschichtswissenschaft ein und setzt sich mit ihrem Wissenschaftsverständnis auseinander. In der Veranstaltung sollen die Entwicklungen der Theoriedebatten und unterschiedliche Ansätze der Quellenanalyse seit dem frühen 19. Jahrhundert unter besonderer Berücksichtigung gegenwärtiger Forschungsdebatten analysiert werden (Schwerpunkte Historismus, Gesellschafts-/Sozialgeschichte, Kulturgeschichte). Thematisiert werden u. a. forschungsgeschichtliche Umbrüche („turns“) und methodische Impulse, die von den Nachbarwissenschaften auf die Geschichtswissenschaft ausgehen. Zudem werden zentrale Begriffe und wissenschaftliche Hilfsmittel vorgestellt. Das Modul wird von der Abteilung Geschichte der Frühen Neuzeit des Historischen Instituts mit den thematischen Schwerpunkten Quellenkunde, strukturalistische Untersuchungsmethoden, sprachwissenschaftliche Ansätze und kulturgeschichtliche Turns angeboten.

Literatur J. Eibach: Kompass der Geschichtswissenschaft. Hg. v. G. Lottes. Göttingen ²2006; R. J. Evans: Fakten und Fiktionen. Über die Grundlagen historischer Erkenntnis. Frankfurt 1998; S. Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009; L. Raphael: Geschichtswissenschaft im Zeitalter der Extreme. Theorien, Methoden, Tendenzen von 1900 bis zu Gegenwart. München ²2010.

Scheinanforderungen aktive Teilnahme, vorbereitende Lektüre, Exzerpt, Klausur

Sonstiges Das Proseminar umfasst insgesamt 4 SWS, das dazugehörige, zweistündige Tutorium (Tutorium Methode und Theorie, Sabine Schweizer) ist ein integraler Teil der Veranstaltung.

Max. Teilnehmer 25

Modul B.A.: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte; LA GymPo: Überblicksmodul Methode und Theorie der Geschichte; B.A. gymn. LA: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte

211810072

Joisten, Anna

Übung

Studentengeschichte im 18. Jahrhundert

Zeit

Mi., 9:45-11:15 Uhr

Ort

M 17.24

Beginn

11.04.2018

Inhalt

Das 18. Jahrhundert wird auch als das „gesellige Jahrhundert“ bezeichnet – davon waren die Studenten der Zeit nicht ausgenommen. Sie trafen sich in Kaffeehäusern oder Bierkellern, gründeten Lesezirkel oder geheime Verbindungen, lieferten sich Streitereien untereinander, mit der städtischen Bevölkerung oder der Obrigkeit. Unter dem Einfluss von Aufklärung und Französischer Revolution begannen sich auch die Studenten zu politisieren und mit den Ideen von Freiheit, Gleichheit und Menschenrechten auseinanderzusetzen. In der Übung werden wir anhand verschiedener Quellen der Frage nachgehen, wie sich der studentische Alltag im 18. Jahrhundert gestaltete. Welche Rechte und Pflichten wurden den Studenten auferlegt? Welche studentischen Vereinigungen gab es? Wie wurden Konflikte ausgetragen? Welche Disziplinarmaßnahmen drohten vonseiten der Universitäten? Aspekte der Geselligkeit und Sexualität werden ebenso betrachtet wie Fragen der Finanzierung. Auch die Lektüre handschriftlicher Quellen kommt hierbei nicht zu kurz: Gemeinsam soll ein studentisches Album Amicorum in Auszügen transkribiert und analysiert werden.

Literatur

M. Asche/D. Klenke (Hg.): Von Professorenzirkeln, Studentenkneipen und akademischem Networking. Universitäre Geselligkeiten von der Aufklärung bis zur Gegenwart. Köln 2017; K. Bernhardt: Gastlichkeit und Geselligkeit im akademischen Milieu in der Frühen Neuzeit. Münster u.a. 2013; B. Krug-Richter: Frühneuzeitliche Universitätskulturen. Kulturhistorische Perspektiven auf die Hochschulen in Europa. Köln/Weimar/Wien 2009. Weitere Literatur wird im Kurs bekanntgegeben.

Scheinanforderungen

regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit, Referat

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Kernwahlpflichtbereich 1: Themen der Neuzeit, Ergänzungswahlpflichtbereich: Ergänzung Neuzeit; M.A.: Vertiefungsmodul 2: Arbeit am Original; LA GymPo: Neuere Geschichte in der Praxis, Erweiterungsmodul Neuzeit, Vertiefungsmodul Forschungskontroversen; B.A. gymn. LA: Neuere Geschichte in der Praxis, Erweiterungsmodul Neuzeit

| | |
|---------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 211810074 | Matt, Wolfgang |
| Lektürekurs | Lektürekurs Englisch: Die Tagebücher von Samuel Pepys (1633-1703) als Spiegelbild der englischen Restaurationszeit |
| Zeit | Mo., 11:30-13:00 Uhr |
| Ort | M 17.73 |
| Beginn | 16.04.2018 |
| Inhalt | Die Tagebücher des Unterhausabgeordneten und „Chief Secretary to the Admiralty“ Samuel Pepys beschreiben aus erster Hand zentrale Ereignisse der englischen Geschichte wie die Rückkehr Karls II., den zweiten Englisch-Niederländischen Krieg, die Große Pest oder den Großen Brand Londons (1666). Als vielzitierte Quelle der Restaurationszeit bieten die Tagebücher einen umfassenden Einblick in die Politik-, Kultur- und Sozialgeschichte Englands des 17. Jahrhunderts. Neben der Behandlung der Tagebücher, die auszugsweise gelesen werden, bietet der Kurs eine Einführung in die frühneuzeitliche Selbstzeugnisforschung sowie die Geschichte der englischen Restaurationszeit. Die englischsprachigen Quellenauszüge sollen gelesen, interpretiert und in den historischen Kontext eingeordnet werden. |
| Literatur | S. Pepys: The Diary of Samuel Pepys. A New and Complete Transcription, 11 Bde. Hg. v. R. Latham/W. Matthews. London 1970-1983; S. Pepys: The Diary of Samuel Pepys. A Selection. London 2003; B. Coward/P. Gaunt: The Stuart Age. England 1603-1714. Florence ⁵ 2017; G. Clark: The Later Stuarts 1660-1704. Oxford ² 1955 (The Oxford History of England, 10). |
| Scheinanforderungen | Regelmäßige und aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Kurzreferat und abschließende Klausur. |
| Sonstiges | |
| Max. Teilnehmer | 25 |
| Modul | LA GymPo: Erweiterungsmodul Lektüre und Interpretation; B.A. gymn. LA: Kernmodul Lektüre und Interpretation |

211810073

Schweizer, Sabine

Tutorium

Tutorium Methode und Theorie (Joisten)

Zeit

Do., 9:45-11:15 Uhr

Ort

M 17.91

Beginn

12.04.2018

Inhalt

Vertiefung des Inhalts des Proseminars Methode und Theorie (Anna Joisten)

Literatur

S. Jordan: Theorien und Methoden der Geschichtswissenschaft. Stuttgart 2009. bzw. wird im Kurs bekanntgegeben

Scheinanforderungen

aktive Teilnahme und Erledigung von Übungsaufgaben

Sonstiges

Max. Teilnehmer

25

Modul

B.A.: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte; LA GymPo: Überblicksmodul Methode und Theorie der Geschichte; B.A. gymn. LA: Basismodul Methode und Theorie der Geschichte